

## Pressemitteilung

### Umsetzung nach Zeitplan: Transformation am DRK Krankenhaus in Altenkirchen zum 1. April 2024

- **Altenkirchen wird als Level-1i-+-Krankenhaus Modell für bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung in ländlicher Region**
- **Integrierte Versorgungsstruktur beinhaltet abgestimmtes ambulant-stationäres Versorgungskonzept mit 24/7-Notfallanlaufstelle, Kurzliegerstation, ambulantem OP-Zentrum, Schmerzambulanz und -tagesklinik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie**
- **Versorgungskonzept für Region sieht enge Einbindung in DRK-Verbund und Ausbau der Kooperation mit umliegenden DRK-Standorten vor**

*Altenkirchen, 25. März 2024.* Am Montag, den 1. April 2024, startet die **Transformation der DRK Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz** in die nächste Phase. Gemäß dem Zukunftskonzept wird Altenkirchen als Modellprojekt eines **Level-1i-+-Krankenhauses und einem abgestimmten ambulant-stationären Leistungsangebot** entwickelt. Als zentraler Bestandteil des Modells wird eine **24/7-Notfallanlaufstelle auch künftig eine Versorgung von Notfällen** in Kooperation mit den umliegenden DRK Krankenhäusern in Kirchen, Neuwied, Hachenburg und Asbach sicherstellen.

Hierfür sowie für unfall- und handchirurgische Eingriffe wird in Altenkirchen auch ein **kurzstationärer Bereich mit 20 Betten und eine ärztliche Bereitschaft** rund um die Uhr vorgehalten. Der Schwerpunkt der Behandlungstätigkeit des Standortes Altenkirchen wird künftig in der **ambulanten Krankenversorgung** liegen. Auch die Stärkung der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie der Schmerzambulanz und -tagesklinik sind Bestandteil des Konzepts.

Stationäre Behandlungen werden darüber hinaus künftig an den **DRK-Standorten in Hachenburg, Asbach, Kirchen und Neuwied** gebündelt. Die **Verlegung der stationären Abteilungen wird schrittweise vorbereitet**: Die stationären Fachabteilungen in Altenkirchen für Innere Medizin sowie die Allgemein- und Viszeralchirurgie werden wie auch die Anästhesiebereitschaft, die Intensivstation und das Traumazentrum bis zum 28. März 2024 vorgehalten.

Ab dem 1. April 2024 werden die DRK-Standorte in Hachenburg, Kirchen und auch Neuwied diese **Behandlungen auf direktem Weg fortführen und übernehmen**. Zum 23. März 2024 werden bereits vermehrt Patientinnen und Patienten für eine Verlegung nach Hachenburg und Kirchen empfohlen, um zum 1. April 2024 einen **geordneten Übergang** zu ermöglichen.

Das Realisierung des Zukunftskonzept folgt damit weiter dem Ziel, die **bestmögliche Versorgung an allen DRK-Standorten** anbieten zu können. Die Transformation soll Patientinnen und Patienten vorrangig ermöglichen, von den Synergieeffekten einer **gestärkten Kooperation innerhalb des DRK** zu profitieren. Der DRK-Verbund soll Behandlungen anhand der tatsächlichen Bedarfe als **ganzheitliches Versorgungssystem** anbieten und dafür Sektorengrenzen überwinden.

## **Details zu Altenkirchen: bedarfsgerechte und sektorenübergreifende Notfallversorgung**

Die Versorgung soll in Altenkirchen dafür **insbesondere in der ambulanten Behandlung gestärkt** werden. **Chirurgische Eingriffe** in den Bereichen der allgemeinen Chirurgie, der Orthopädie, der Urologie sowie der Unfall- und Handchirurgie erfolgen **auch weiterhin** ambulant sowie kurzstationär. Zudem werden **im Ambulanten Operationszentrum in Altenkirchen künftig kurzstationäre und ambulante Eingriffe** (u.a. der Gefäßchirurgie) für Patientinnen und Patienten der Standorte Kirchen, Hachenburg, Asbach und teils auch Neuwied durchgeführt.

Der kurzstationäre Bereich wird hierfür sowie für die 24/7-Notfallanlaufstelle eine **Kapazität von 20 Betten** bereitstellen. Eine assistenzärztliche Besetzung mit fachärztlichem Hintergrund stellt in der Notfallanlaufstelle **auch künftig die notfallmedizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten im Kreis Altenkirchen** sicher.

In einem sektorenübergreifenden Konzept soll auch der **Notarzt des Rettungsdienstes im Bereitschaftsdienst in Altenkirchen integriert werden** und seine Unterstützung zur Verfügung stellen. Das allgemeine berufsgenossenschaftliche **Durchgangsarztverfahren mit einer Betreuung rund um die Uhr** verbleibt ebenfalls in Altenkirchen.

Bei Bedarf einer längerfristigen stationären Versorgung erfolgt die Verlegung an eine spezialisierte Einrichtung.

## **Behandlung und Synergien im DRK-Verbund**

In der Zukunft der Versorgung im Westerwald und in der Region bis nach Asbach und Neuwied sollen die **DRK-Standorte verstärkt Synergien aus den jeweiligen Stärken nutzen** und Patientinnen und Patienten so in jeder Behandlungssituationen eine bestmögliche Behandlung anbieten.

**Stationäre Behandlungen der Inneren Medizin** des Verbundkrankenhauses Altenkirchen-Hachenburg werden dazu künftig in Hachenburg gebündelt. Zugleich wird dort auch der **kardiologische Behandlungsschwerpunkt gestärkt** und **die allgemeine internistische Behandlungskapazität erweitert**. Perspektivisch wird in Hachenburg zudem eine Überwachungsstation (sog. **Intermediate-Care-Station**) eingerichtet.

Komplexere Fälle der **Allgemeinchirurgie**, die der stationären Versorgung bedürfen sowie solche der **Viszeralchirurgie** werden hingegen **künftig mit der verstärkten Expertise in Kirchen und Neuwied** versorgt. Zudem werden die bisher in Hachenburg ansässigen Abteilungen **für Geriatrie sowie Gynäkologie und Geburtshilfe in Kirchen** konzentriert. Der Anschluss der Gynäkologie und Geburtshilfe an die pädiatrische Abteilung ermöglicht eine **Rundumversorgung werdender Mütter und Neugeborener** auch im Fall von Komplikationen.

## **Information und Ausblick**

Alle Patientinnen und Patienten, deren Behandlung von der Transformation betroffen ist, erhalten **rechtzeitig alle notwendigen Informationen** und Unterstützung für einen reibungslosen Wechsel an ein anderes Krankenhaus unseres Verbundes oder an eine andere Einrichtung in der Region. So kann gewährleistet werden, dass der **Versorgungsauftrag ohne Einschränkungen** und in der gewohnten Qualität durchgängig sichergestellt bleibt. Die zuständigen Ärztinnen und Ärzte stehen betroffenen Behandlungsgruppen diesbezüglich ebenfalls bei Rückfragen zur Verfügung.

---

## **Über die DRK Trägergesellschaft Süd-West**

Die DRK gemeinnützige Trägergesellschaft Süd-West mbH mit Sitz in Mainz vereint seit dem Jahr 2000 die Krankenhäuser der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Rheinland-Pfalz und der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Saarland unter einem Dach. Sie betreibt unmittelbar die DRK Fachkliniken in Bad Kreuznach, Bad Neuenahr, Mainz und Worms als eigene Einrichtungen. Die DRK Trägergesellschaft Süd-West trägt die Führungsverantwortung für alle Krankenhäuser im Verbund. Im Mittelpunkt des täglichen Handelns der DRK Trägergesellschaft Süd-West und aller von ihr geführten DRK Kliniken steht der Patient als Mensch. Dieses Selbstverständnis leitet sich aus den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung ab: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

## **Über die DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Rheinland-Pfalz**

Die DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Rheinland-Pfalz wurde 1989 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der DRK gemeinnützige Trägergesellschaft Süd West mbH. Sie betreibt vier DRK Krankenhäuser an den Standorten Altenkirchen, Alzey, Hachenburg, Kirchen (Sieg) und Neuwied. Zudem betreibt sie über ihre Tochtergesellschaft, DRK gemeinnützige Gesundheitsbetriebsgesellschaft Südwest mbH, MVZ an den Krankenhausstandorten im Westerwald und in Neuwied. Im Mittelpunkt des täglichen Handelns der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Rheinland-Pfalz und aller von ihr geführten DRK Krankenhäuser und MVZ steht der Patient als Mensch. Dieses Selbstverständnis leitet sich aus den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung ab: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

### **Medienkontakt:**

CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH

RA Maximilian Schwärecke

[schwaerecke@consilium.media](mailto:schwaerecke@consilium.media)

030 - 20912970